



**Miscellanea, Oder Allerhand Bueß- Passions- Oster-
Possessions-Nemmung- Primizen- Kirchtage- Rosenkrantz-
Heiligen- Joco-Serien- und Todten-Reden/ Meisten Theils
auff öffentlichen Cantzeln perorirt**

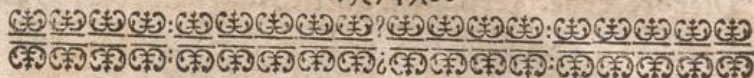
Dalhover, Marcellian

München, 1700

Fünffte Rede. Thema. Væ tibi Jerusalem! Weh dir Jerusalem/ [et]c.
Jerusalem bombardiert.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55890)



Zünfftte Rede.

T H E M A.

Væ tibi Jerusalem!

Weh dir Jerusalem/xc.

Jerusalem bombardiert.

Innhalt.

I.

Gotte ist zwar barmhertzig ; aber auch streng.

II.

Warumb Christus von dem Heil. Paulus ein Stein benamset werde ?

III.

Lemma Caroli V. zu dem guldenen Fluß.

IV.

Die Stadt wird bombardiert. Die Bomben ist der Cain Primus ex hominibus damnatis. Erzehlet seine Peynen.

V.

Nach gredigter Rede pfumpffe er wider in die Hölle.

VI.

Moralisatio.

VII.

Ewigkeit wird beschriben.

VIII. Die

VIII.

Die bombardierte Stadt bloquiert.

IX.

Das Proviant abgeschnitten/ das Wasser abgegraben.

X.

Hat keinen Entsatz zu hoffen.

I.

Wohl der gepurperte Prophet! Misericordiam, & iudicium cantabo tibi Domine. **H**err/ ich will dir singen die **Barmherzigkeit/ vnd das Gerichte.** Recht/ vnd Götlich! Quandoquidem, wie der Doctor von Nazianz Gregorius redet / nec aliud quidquam est, quod DEO magis conveniat, utpote cui Misericordia ante iudicium offerenda est. **S**eyenmahlen niches zu finden ist / welches dem **Allerhöchsten Lößlicher bekomme / als welchen man ehender wegen der Barmherzigkeit / als Gerechtigkeit Lob singet.** Gleich wie die gepurperte Blumen Königin die Rose ihren Königs Glor / vnd Rothes über aller übrigen Blumens Zierden aufstreckt / vnd in demselbigen führnemblich Sigpranget; Also magnificiert sich **G**ott / ad extra, vil scheinbarlicher durch die Huld-

reiche Effecten seiner **Barmherzigkeit / als durch die Wirkungen anderer seiner Götlichen Attributen / vnd Eigenschaften.** Miserationes ejus Psal. 144. super omnia opera ejus, &c. v. 9. Nichts desto minder soll auffer Acht nit gelassen werden / was anderorthig besagter Psalmit ansinnet: **D**EUS ultionum Dominus, **D**EUS ultionum liberè egit. **H**err **G**OTT / dessen die Raach ist / **G**OTT / dessen die Raach ist / hat frey gehandelt. Der versuchte Cartheuser vnd Doctor Dionysius expliciert disen Vers, sprechend: **D**EUS ultionum, id est, iustarum ultionum Dominus: quia non est, qui possit eum impedire. **G**OTT ist eingerechter Richter / vnd darumb ein **H**err: weilen ihne von der gerechten **S**traff Einforderung niemand vermag ruck zu halten. Wer ist sothaner **S**traffe Ursach? Gewislich nit **G**OTT. Höret die Probe: **P**erditio tua ex te Israel. **I**srael, du hast dich selbst verderbet. Ose. c. 13. v. 9. Über wel-

che Wort die Glossa : tu ipse es
causa tuae perditionis.

Nie-
mand anderer / als du / bist Ur-
sach deines Untergangs. Sal-
vianus hat folglich wohl geleh-
ret / sprechend : Ipse sibi pecca-
tor parat quisque , quod patitur.
**Was ein jeder Sünder leydet /
das hat er ihm selbst verursa-
chet.**

Salv. f. 8.
de Provi-
dent.

I. Cor. c.
10. v. 4.

S. Basil.
Homil. 1.
in Hexā.

II.
Ich frage / auß was Ursachen
sagt der Lehrer der Völker :
Petra autem erat Christus ? **Der
Fels aber war Christus ?** Man
kunte / zweiffels ohne / Christo
zu schuldigster Ehre / loblicherere
Prædicata aufgefunden haben ?
Höret aber : Petra autem erat
Christus , &c. **Wisset ihr wa-
rumb / fraget der grosse Basilius ?
Darumb ; weisen der Steine
Feur gibt. Exilit ignis è silice , ac
frictionibus copiosis emergens
elucet , &c. Auß dem Stein
springt Feur auß / vnd erschei-
net alsdann hell / wann man
offt an ihne schlagen wird.
Wer möchte dises glauben / wafi-
nit die Experiencz , als bester Zeu-
ge / solches beglaubete ? Der
Poët Simposius hat künstlich von
disem Handel gesungen :
Semper inest ignis , sed raro cer-
nitur ignis ,
Intus enim latitat : se solos prodit
ad ictus , &c.**

**In sich zwar hale das Feur der
Stein ;**

Doch wird er niemahl bli-
ben /

Du schlagest dann vor dran /
vnd drein :

**Schlagst nit ; so bleibts
drin sitzen.**

Gewißlich wird ein Steine
niemahl Flamme von sich ges-
ben / wann selbige von ihme /
mit Gewalt / nit geforderet
wird. Se solos prodit ad ictus ,
&c. Ich weiß wol / daß Chri-
stus Feur in sich halte ; sonst
wurd er ja ! nit sagen : ignem
veni , mittere in terram , &c. **Ich
will Feur auff die Erden schi-
cken /c. Wiltst / daß diser Stein
Feur gebe ; so schlage daran !
Wie schlagt man daran ? Ant-
wort : durch die Sünde / vnd
durch Verachtung. Abson-
derlich ; frictionibus copiosis , &c.
wann sothane Schläge offt
widerholet werden. Se solos
prodit ad ictus , &c.**

III.

Man erlaube mir da / mich
besser zu erklären mittelst jes-
nes Sinn ; Spruchs / welchen
weyland Carolus V. dem be-
kannten guldnen Fluß (wels-
cher eine Ketten ist auß Stei-
nen / vnd stählernen Ringen
zusammen gekünstlet / an wels-
cher Ketten Ende ein Lämmel
anhanget) zu schreiben lassen
auff Spanisch :

Alos

Alos humildes Cornero :

Perque al, &c.

Yelca, y pedernal.

**Den gehorsamen ein Lämmel /
Ein Feuer-Stein den Bösen.**

Christus ein Lämmel. Unter
sothanen/ vnnnd sanfften Ehren-
Titel beloben ihne beyde Testa-
menta. Aber / denen Gehor-
sammen / vnnnd Frommen ein
Lämmel / ein Feuer-Stein den
Bösen. In sich zwar halt
das Feuer den Stein / doch
wird er niemahl blißen / du
schlagest dann vor dran / vnnnd
drein: schlagst nit ; so bleibt
drin sitzen. Auß vnzahlbaren
seyen diser Warheit Gezeugen
jene alte Sodomiten. Höret/
vnd sehet / wie auff deren con-
tinuierende Sünden, Schlä-
ge / die Flammen spritzen ! Igi-
tur Dominus pluit super Sodo-
mam, & Gomorrhā sulphur,
& ignem à Domino de Cælo.
Da ließ der Herr Schwefel /
vnnnd Feuer regnen von dem
Herrn vom Himmel herab
auff Sodom, vnnnd Gomorrha.
Welt / dises heist rechtschaffen
bombardiert / vnd zum Aschen-
hauffen gemacht ! Aber ; se
Solos prodit ad ictus. Schlagst
nit / zc. den Gehorsammen ein
Lämmel / ein Feuer-Stein den
Bösen.

IV.

Disen zu Folg lasset er jetzt

gleich das meinäydige / vnnnd
bishers verstockt, vnnnd halß-
starrige Jerusalem bombardie-
ren. Und was Gestalt ? Ni-
colaus Picenus, da er vnter Phi-
lippo Manländischen Herzog-
gen die Bestung Album Ingau-
num belagerte / hat den Valen-
tem Fogacia einen Ausspacher
erdappet. Disem hat er das ^{Fulgos. l.}
Haupt zwischen die Füße ge- ^{9. c. 3.}
bunden / vnnnd mittelst eines
Tormenti bellici, welches die
Italianer Bricola nennen / in die
Stadt hineingeschossen. Wir
nit also / sonder wir bedienen
vns eines sehr fürchtigen / vnd
gang widrigen Kessels / vmb
eine grausame Bombe zu werf-
fen. Sothaner Kessel ist nit
jener Persische Kercker / Lethe
benambsset : Auch nit jene Rö-
mische Gefängnis / mit Nah-
men Tullianum : Nit das A-
theniensische so genannte Bara-
thrum : Nit die Syracusanische
Latomia ; oder des Gilimeri
Ancon ; sondern der jene Orth/
ubi umbra mortis, & nullus Or-
do, sed sempiternus horror in-
habitat, &c. nemblich die Höls-
len selbst / auß welcher dises
Augenblicks eine entsefliche /
vnd feurige Bombe, das ist /
der unseeligste / vnd erste auß
denen Verdambten des in Un-
gnad verfallenen Menschen-
Geschlechts / Cain, geworffen
wird

Gen. c.

19. v. 24.

wird. Höret / vnd schauet / mit was für einem Gerassel / Tumult, vnd Schröck, Gepolter er durch die Lüfte gang flammig einher sauset / mitten auff den Stadt-Platz auffsallet / vnd seine Mord- / Schläge mit allerseithiger Erdarterung / entsetzlichst verbringet ! Auß Augen / Nasen / Ohren spritzen ganze Feuer, Güsse der vnter-irdischen / vnd vnauslöschlichen Flammen : Der ganze übrige Cain würffet auß allen Schweiß, Löcheren / wie ein wütender Achna- Berg / vnd Vesuvius ganze Ströme bringendes Höllen- / Schwefels. Umb Gottes willen höret ihn schlagen / vnd klagen ! Den Eingang macht er mit den schmerzlichsten Ahegern. Ach / fangt er an / wie soll ich anfangen meine Unseeligkeit anzufügen ? Die Finsternissen in Egypten seynd mit den meinigen verglichen eine helle Früh-Röthe. Ach wie fürchtig / ach wie erschrocklich seynd in vnserem / Schmerzen- Lande die Finsternissen ! Da höret man nichts als Heulen / vnd Zahnkläpperen / Gluchen / vnd Vermaledenen. Unsere Zähne- / Blutten wurden bereits ganze Ströme angefüllet haben ; Aber sie rinnen verschwindende / vnd verschwinden rinnende ohne min-

dite Bewegung des auff vns ewig erzürnten Gottes. Ich finde keine Wört / meinen mehr / als Hunds- Hunger / aufzudrücken. Auch ein Wasser- / Eröpfel / einen so peynigenden Höllen- / Durst zu stillen ist vns auff ewig abgesprochen. Ach Hunger / ach Durst ! Der Gestanck in dem Höllischen Lager ist vnerträglich. Der Leibe eines einzigen auß vnserer Gesellschaft auff die Erde aufgeworffen / wurde / wann Gott nit mittlere / einganges Erden- Kunde mit seinem Gestancke auff pestilentialisch anstecken vnd angiffen. O vnerträglicher Schwefel- / Gestancke ! O wie peynlich der Gestanck der verdambten Leiber ! O vnerträglicher Gestanck der Teuffeln ! Ach wie vnerträglich wird selbiger nach dem allgemeinen Gerichts- / Tag / allwo alle Verdambte ihre alte Leiber / in welchen sie gesündigtet / annehmen müssen / geworden ! Was noch darzu aller Unflat des ganzen Erdreichs sich all dort zusammen stößen wird ! So übel schlägt vns Verdambten auß / von Gott sich meinaydig abgerissen / vnd ihne verlassen zu haben.

Wie steiff vnd grimmig dieses mein Höllen- / Feuer mir da anflebe / vnd unabrisig sich an vnd eingehencket / kan ich nit auß-

drück

drucken. O was grausame Hitze / O wie durchringend brinnt / vnd brennet diese Flamme! Sie tringt durch die Haut bis in das Marck / vnd brinnt in selbigen vnauslöschlich. Der grosse Oceanus mit allen Seen wird in alle Ewigkeit auch mit ein Füncklein dieser so wütenden Flamme mögen außlöschten. Ach! wie einrissig zwicket / häcket / stachelt / beisset / vnd reisset in vns der vnsterbliche Gewissens-Wurmb. Ohne Aufsatzt tormentieret dieses peynliche Abentheur das Ingeveid vnserer verfluchten Seelen. O wer gibt vns die Gnade / daß wir nach 10000. Millionen so schmerzlichster Nissen ersterben möchten! Aber / wir sterben darvon Augenblicklich zu einem neu peynlichsten Leben / vnd leben alle Augenblick zu einem schmerzlichsten Sterben. Dieses niemahl außsprechende Elend verdoppelt ganz unzählige Larven der besfürchtlichsten Höllen-Gespenster / welche mit vneinbildlichen Mord-Instrumenten allen vorigen Peynlichkeiten einen vnunterbrochenen Zusatz geben. Ueber alles dieses wütet in vns mehr als 10000. Millionen Höllen / außgeschloffen zu seyn von dem Seelig-machenden Angesicht vnserer Göttlichen Erschaffers. Und dieses auff eine Ewigkeit /

welcher Ende der Allsichtige selbst / weilen sie keines hat / nit außsehen kan. Ach leyder! so peynlich hat außgeschlagen / von GOTT sich meyneidig haben abgerissen.

Diese Peynlichkeiten leyde ich bereits 5692. Jahr. Diese Jahre machen 295984. Wochen. Diese machen 2071888. Tage. Diese Tage machen 49725312. Stunden. Diese Stunden machen 2983518720. Minuten / deren 60. eine Stund aufthaueren. Dieses alles leyde ich / vnd hab gelitten ohne Einführung der Schalt-Jahren / vnd habe noch keinen Anfang gemacht die vnendige ach! schmerzlichste Ewigkeit außzumessen. O Ewigkeit! O Ewigkeit! O Ewigkeit! O strenge Gottes Gerechtigkeit! Ach! vnd 100000. mal ach! so peynlich schlägt auß / von Gott sich abreißen / vnd die Zeit der Göttlichen Heimbsuchung nit erkennen wollen. Diese Beschaffenheit ist befehlet worden euch Halsstärigen / vnd weit grösseren Sündern / als ich gewesen / hiemit / vnd nur obenhin / zu bedeuten Adami vnseeligster vnd erster Sohn Cainus, der erste auß denen auff ewig verworffenen Menschen / wie ihr seyd. Ach! O Sünd! Ach! O Straff! ach! ach! O Ewigkeit!

V.

Nur Geliebte / hat die heutige Höllen-Bombe ihre Nord-Schläge verbracht. Bildet euch ein / die Erde reiße sich jetzt Augenblicks voneinander / vnd werffe den vnseeligsten Cain in seinen alten Höllen-Kessel! Ob selbige Bombe in das Hause des vngerechten Römischen Land-Pflegers Pilati, vnd anderer Gerichts- vnd Raths-Berwanten: item, in den Pallast des Fuchsen Herodis: item, in die Residenz Annae, vnd Caiphæ, auch übrige Pfaffen-Gassen /; wie nit weniger in das Hause des reichen Manns / vnd andere Wohn-Plätze einfallen / vnd was für Effecten sie gethan / wird man bald vmbständliche Nachricht haben. Væ tibi! Væ tibi Jerusalem!

VI.

Jetzt wende ich meine Rede zu euch erstaunigte Zuhörer! vnd frage mit aller Bescheidenheit: hat man vernommen / wie vil peynliche Jahre / wie vil schmerzliche Wochen / wie vil martyrisirende Tage / wie vil Stunde vnd Minuten der vnseeligste Cain bereits abgezehlet / vnd noch über eine so peynlichst, vnd schmerzlichste Zeits-Länge / in sothanen Schmerzen: Stande eine vnendige Ewigkeit aufzudauren habe? Frage einen jeden

vernünftigen Menschen auf euch: wann man ihme auff 1000. Jahre den Genuß aller erdencklichen Wollüsten verstaten würde / vmb nach diser Jahren so behäglich vnd lustigen Verlauff / 60 Minuten in obangefigten: öhlen-Peynen / Buß zu thun; ob er ein so schweres Beding eingehen möchte? Wie / wann er 5692. Jahre solte eingehen? Wie / wann er nur bis an den Jüngsten Tage in der Hölle zu schwoigen / vnd leyden hätte? Solte sothaner Antrag einem nit sehr hochbedencklich fallen? Was soll dann erst seyn ewig? Nit vmb einen tausend-jährigen Sünden-Lust; sondern auch nur vmb einen Augenblicklichen? Gelt / was für ein Nothheit? O Blindheit! O Ewigkeit! vnd gleichwohl findet man vnzählige dergleichen thorechten Menschen: villeicht auch da gegenwärtig vnter vns / welchen etwann wohl jene vnehrliche Wort mögen entfallen seyn: Dise oder jene Schönheit ist eine Tod-Sünde werth / 2c. Folglich eine so peynliche Ewigkeit / massen dise von der Göttlichen Gerechtigkeit auff jene geschlagen ist. Aber O Thorheit!

Was die Ewigkeit seye / wissen die Philosophi keinen besseren Bericht zu erstatten / als sagen: Es finde sich in der Ewigkeit niemahl

mahl eine so gewisse / vnd grosse Zahl / daß nit allzeit eine noch grössere auff ein neues möge / vnd müsse gezehlet werden. Ich glaube / nit zu fählen / wann ich sage : Die Ewigkeit habe mit gar keiner Zahl / auch nur die mindiste Proportion, vnd Gleichheit. Man erweist / daß die Erden-Kugel in ihren Umbgriff mehr / als sünff tausend Meilen in sich halte : Ein weit grösseren Raum hat das Firmament. Gleichwohl hat die Erde mit dem Firmament eine Gleichheit / gleich wie der Numerus 1. oder Eins mit einer Zahl von eilff Millionen Millionen / sünff hundert vnd zwey vnd sechzig tausend Millionen / drey hundert vnd vierzig Millionen / sünff vnd neunzig tausend / siben hundert / vnd drey mit einem Achtel. Aber mit der Ewigkeit laßt es sich keine dergleichen Proportion machen. Setze mit dem Ptolomæo, uniuersi cœli Empyreï superficiem concavam, utpote contiguous primo Mobili esse milliari-um quadratorum viginti duorum millionum millionum, centum duodecim millium millionum, quingentorum octaginta octo millionum, ducentorum septuginta septem. 22112588277000. &c. Setze / sprich ich / sothane Breite / vnd Länge mit dem Ptolomæo, vnd glaube / daß deß Feuer-

Himmels superficies concava eine so grosse Zahl in ihren Umbkreise in sich halte: Nun aber so lasse diese so grosse Maschine mit lauter 000000. 2c. überschreiben / vnd setze zu Anfangs dieser Zahl 9. vnd lasse die Summam einen Engel aussprechen. O wie groß wird nit diese Zahl aufwachsen! Mache nun / daß nach so vil tausend mahl tausend 2c. 2c. Millionen Jahren / so vil 0000. 2c. 2c. Nulla auff besagter Maschine auffgezeichnet / nur ein Nulla hindan genommen werde; so wird doch nach so langen Umblauff ein Zeit kommen / wo alle besagte Nullen werden aufgelöscht werden; gleichwol hat alle so vnzählig-grosse Zahl nit die mindiste Proportion, vnd Gleichheit mit der Ewigkeit. O Todtsünd! O Hölle! O peynliche Ewigkeit! Sine fine, sine modo volvetur assidue nostrorum peccatorum rota, spricht der verzuckte Doctor. Ohne Ende / vnd ohne Mass wird sich allzeit herumb walzen das ewige Sünden-Rade.

Ich erihere mich gelesen zu haben / daß ein gewisser Kaysler hochverlehet / seinen Beländiger schwärlich abgestrafft / gleichwol nit bis auff den Todte / so ihme Beländiger tausend mal erwünschlicher gewesen. Dieser

Dionys.
Cathul.
in spec.
amator
Mundh.

kañe nach geraumer Zeit Fußfällig/nach langer Straff-Bestehung/umb nachlaß seiner Schulden bittlichst ansehend; Aber er Schuldner müste mit gröster Verbitterung seines Herzens / vñd Schmerzens wehmüthigist anhören folgende Wort: Nondum tecum in gratiam redij. **Ich habe dich noch nit zu Gnaden auffgenommen.** Du hast der beläydigten Majestet noch nit genug gethan. Nach gewiser / vñd weiterer Zeits, Friste kañe obgesagter Verleker abermal / noch demüthiger umb Pardon bittend / wurde aber auch dieses mal abgewisen. Nondum tecum in gratiam redij. Wie oben erfolgte die Abfertigung. Und so fort ꝛ. Lasse nun einen Verdambten / nach so langer ob angezeigter Wort / umb endlichen Entlaß/nach so peynlicher Züchtigung / umb Pardon bittlichst bey dem gerechten Gott ansehen; so wird der Bittende anhören müssen: Nondum tecum in gratiam redij, &c. Lasse ihne Sünder auff ein neues nach abermal so peynlich abgelegter Jahren-Umbwälzungen kommen / vñd noch Million-mehr demüthiger / umb Verzeihung / auch bey Anzügen aller Schmerzen Christi &c. &c. anhalten; nondum tecum in gratiam redij, &c. Wie oben; also nach tausendfältiger

Widerhollung / durch die Freuden / durch die Schmerzen **MARIE**, &c. &c. Es bleibt bey dem alten / nondum tecum in gratiam redij. Ich hab dich noch nit / vñd wird dich auch nit / vñd in alle Ewigkeit nit zu Gnaden auffnehmen. Du hast der beläydigten / vñd zwar Göttlichen Majestet noch nit genug gethan. **O Todtsünd! O Hölle! O peynlichste Ewigkeit!** Bey diser Amplification, und Erzehlung ist der Unterschied allein in dem / daß obiger Käyser auß Raach vñd auß Passion; **Gott** aber / welcher niemahl böß / oder ex Passione thun will / noch kan / procediert habe / vñd procediere. Dann also erforderet es Göttlicher Seiths eine verlegte vñd endliche Göttliche Majestet; vñd Hochheit. **O Todtsünd! O Hölle! O peynlichste Ewigkeit!** ꝛ.

VIII.

Hochgeehrte! Die von Gott meinäydig abgewichene Stadt Jerusalem / das ist die Menschliche Seele ist heunt bombardiert worden. Nun aber will die winterende Zeit nit zu lassen / daß man länger in dem Felde chargiere. Folglich wird mit denen Befeshaberen die Gottgestunnte Soldatesca defilieren / vñd aufeinander gehen / umb die Winter-Quartiers zubeziehen. Gleichwol ist von einer Hochlöblichen

lichen Generalitet Befelch vordanden die bombardierte Stadt auff widrigen Effect, so lang bloquiert zu halten / bis der König selbst / in höchster Persohn / in das Felde rucken / vnd die rebellische Vestung formaliter belägeren wird. Was Zeit wehrender Bloquade, dann vnd wann passiren wird / werden die Auisen auffrichtig geben.

Unterdessen verbleibt die meinändige Stadt bloquiert / vnd wird bey vnaußbleibender Todts / Straffe hinein keinem der Pals verstattet / gleichwol bleibt keinem auß der Stadt der Uberlauff auff die GOTT-gesünte Seithen verwaigeret / ja! Soll denen Uberlaußeren alle Gnaden erweisen werden.

IX.

Man hat beynebens besagter Stadt / als einer in die Acht / vnd Bann öffentlich erklärten Rebellin das Proviand abgeschnitten / vnd das Wasser abgegraben. Bey dem Proviand verstehen wir die H. Eucharistiam, das ist / das Hochwürdigste Sacrament drß Altars / Panem Eucharisticum, &c. Solte aber wider Verhoffen sothanes Proviand heimlich hinein practiciert werden / so versichere ich vorhinein / daß man vnfehlbar den Todte hinein fressen werde. Angemerckt / dises Proviand also bes-

schaffen / daß es mors est malis, vita bonis, &c. Denen Bösen zum Todt / denen Frommen aber zum Leben bekomme. Bey denen abgestochenen Wässern verstehen wir / Schrift: gemäß / allerhand Götliche Gnaden. Flüsse / &c. Salientes in vitam aeternam, &c. Daß folglich alle Rebellen mit Wahrheit bekennen müssen / daß wahr geworden: potum dabo eis aquam fellis: **Ich** Jerem c. **will diß Volck mit Gallen** 9. v. 15. **Wasser träncken** / &c.

X.

Im übrigen hat die böse Stadt keinen Entsatz / von wasserley Orth / zu hoffen. Die Sinnlose Geschöpfe köñen ihr nit affiktiren / weilen sie zu Verletzung ihres Schöpfers / wider ihren eingebohrnen instinct, ihr bösen Stadt dienen müssen. Nemblich; der Wein / vnd anderes Gedrānc zum voll. Saufen: Das Gelt zur Verschwendung: Die Kleider zur Hoffart: Die Verdambte können nit succurieren: Die Teuffel wöllen nit helfen: Ja! Läge es an ihrem Willen / so wurde heut kein Stein auff dem anderen bleiben. Die Seelen in dem Fegfeuer / als nunmehr vergwifete Kinder Gottes können nit helfen / vmb wider ihren allergnädigsten HERN ins Felde zu treten. Die Nachbahren oder

Proximi werden nit helfen / weilen selbige / wegen der Nachbar- schafft mit so böser Stadt / nichts als vnaufbleibende Raach / das ist / Krieg / Todt / vnd Hunger zu gewarten haben. Die gang Catholische Kirchen Gottes ist auff der Seithen Gottes: ergo ist da für die böse Stadt kein Succurs zu hoffen. Bil weniger werden ihr bösen Stadt zu Hülff stehen die nunmehr mit Gott in den Himmeln regieren- de Heiligen. Dann wann selbige annoch bey Leben / so steiff / vnd männlich die Ehre Gottes verfochten / wie Petrus im Gar- ten / die Söhne Zebedæi in an- deren Zugnüssen / vnd vnzahl- bare andere in wasserley auch tödtlichen Gefahren / vnd An- ständen / &c. So werden selbige sicherlich jetzt in dem triumphie- renden Königreich die Göttliche Ehre nit schlechter / als in dem Leben beobachten. Was wer- det ihr Sünder anderes von den H. Engelen zugewarten ha- ben? Wann die Söhne Sarvia des Davids zugeschworne Knech- te den lästerenden Semei an der Stelle erwürget hätten / vnd dieses auß Effer der dem König David, ihrem Herrn / Majestät- verleglich entzogenen Ehre / ge- gen sothanen Verleger; Sol- len wol die H. Engel / weniger / die aller- schuldigste Reputation, vnd so vilfach / auch so oft Gottes

Diebisch: verlegte / vnd ent- nommene Ehre ihres aller- gnd- digsten Gottes sich lassen ange- legen seyn? Schämet euch in das Herz hinein / wann ihr Re- bellen sonst bey der Mutter der Gnaden / harrender eurer Hals- starrigkeit / Hülff / vnd Succurs wider Gott suchet! Wann ihr durch euer so vilgehäuften Mis- sethaten Christum so vilfach ge- creuziget / glaubt ihr nit / ihr habt gleichfalls so oft den von dem H. Simeon wahr- Prophe- tisierten Schmerzens- Dolchen in ihr Mutter- vnd Jungfrauen- Herz hineingeriben? Glaubt ihr / die sonst mildste Königin werde ihren so oft wundigen Mutter- Busen noch öfters auf- decken / vnd zugleich darmit euch Hülff zu erbitten / vnd zugleich euch Gelegenheit zu verschaffen / ihr Jungfrauen- Herz / euerer Gottlosigkeit zu Liebe / bitter- lichst zu durchlöcheren? Also folgt / daß ihr Rebellen von kei- nem Orth einen Succurs, Hülff / vnd Entsaß zu hoffen / vnd wahr- bleibe: pugnabit cum illo orbis

Sap. c. 3.
v. 21.

terrarum contra insensatos. Al- les / das in der Welt ist / wird mit ihm wider die Unsinlige streiten. Væ tibi Jerusalem! usquequò adhuc? Weh dir Je- rusalem! Wie lang aber solls währen?

End der Advents-Reden.